

NEUE PERSPEKTIVEN

Kontakt / Pädagogisches Team

Steffen Nette

Sozialarbeiter/Sozialpädagoge B.A.
Traumapädagoge
Telefon: 05331 / 996316
Handy: 0172 / 5852668



Vanessa Reupke

Erziehungswissenschaften (MA)
Schwerpunkt Pädagog. Psychologie
Fachkraft Täterarbeit Häusliche
Gewalt (FTHG®)
Heilpraktikerin für Psychotherapie



E-Mail: taeterberatung@jugendhilfe-wolfenbuettel.de

Jugendhilfe Wolfenbüttel e.V.

Neuer Weg 6 · 38302 Wolfenbüttel

Fax: 05331 / 996318

Beratungs- und Kursangebot WOB/HE/GF

Erstberatung nach Absprache in Wolfsburg, Helmstedt
und Wolfenbüttel.

Das Kursangebot findet in Wolfsburg statt.

Spendenkonto

für die

„Täterberatungsstelle Häusliche Gewalt
Wolfsburg / Helmstedt / Gifhorn“
(Stichwort **„Täterberatung“**)

Jugendhilfe Wolfenbüttel e. V.
Bank für Sozialwirtschaft AG
BIC : BFSWDE33HAN
IBAN : DE79 3702 0500 0007 4066 00

Homepage Jugendhilfe Wolfenbüttel e.V.

www.jugendhilfe-wolfenbuettel.de

Homepage LAG TähG Niedersachsen

www.taeterarbeit-niedersachsen.de

www.mann-kann-sich-aendern.de



Jugendhilfe Wolfenbüttel e. V.

Täterberatungsstelle Häusliche Gewalt

Wolfsburg / Helmstedt / Gifhorn

**Beratungsangebot
bei Gewalt in Partnerschaften**

Täterberatung im Kontext häuslicher Gewalt

Das Phänomen männlicher Gewaltausübung im häuslichen Kontext ist Gegenstand dieses Angebotes. Der Schutz der betroffenen Frauen und Kinder hat für uns als Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe oberste Priorität. Häusliche Gewalt bezeichnet den Versuch, zu kontrollieren und stellt gleichzeitig einen Kontrollverlust dar, in dessen Folge der Tatverantwortliche die seelische und körperliche Integrität der anderen Person (Frau/Kinder) verletzt und nachhaltig schädigt. Dies geschieht durch alle Formen von Gewaltausübung (physisch, psychisch, sexuell, etc.), einschließlich Stalking, Bedrohung und Einschüchterung und ist in der Regel ein wiederkehrender Vorgang.

Zielsetzung der Täterberatung

Die Täterberatung Häusliche Gewalt (HG) ist Teil der landesweiten Interventionsstrategie und des Aktionsbündnisses gegen häusliche Gewalt. Die Regelkreise der häuslichen Gewaltprozesse sollen durch gewaltzentrierte Beratung der Täter und Verhaltenstrainings unterbrochen bzw. verhindert werden. Durch die Beratung sollen die Tatverantwortlichen Einsicht in das eigene Gewaltverhalten erlangen und gewaltfreie Verhaltensalternativen etablieren. Den Auftakt bilden hierbei die Kontaktaufnahme und die Einbindung der Täter in die Beratungsstelle. Dies kann auf freiwilliger Basis oder durch eine justizielle Zuweisung sowie aufgrund von Empfehlung aus dem sozialen Nahfeld erfolgen.

Zielgruppe

Die Zielgruppe bilden erwachsene Männer, die gegenüber ihrer (Ex-)Partnerin körperlich, seelisch oder sexualisiert gewalttätig geworden sind. Es wird sowohl mit Selbstmeldern, institutionell Vermittelten sowie durch die Justiz zugewiesenen Männern gearbeitet.

Kooperation und Vernetzung

Eine enge Zusammenarbeit mit allen Verfahrensbeteiligten und der umgehende Austausch von Gefahrensituationen führen zu einer verbesserten Risikoeinschätzung im Einzelfall und ermöglichen frühzeitige Interventionen und präventive Maßnahmen zum Schutz der betroffenen Frauen und Kinder. Die institutionelle Einbindung unserer Täterberatung (HG) in die bestehenden interdisziplinären Kooperationsbündnisse und die konkrete, fallbezogene Kooperation mit den beteiligten Institutionen und Hilfestellen (Polizei, Justiz, Jugendamt, iKOST HG, Frauenhäuser / BISS) bildet hierfür die Grundlage.

Leitsatz

Mit unserem Angebot der Täterberatung HG verfolgen wir das primäre Ziel, Frauen und Kinder vor Gewalt zu schützen, entsprechend des Leitsatzes

"Täterarbeit ist Opferschutz".

Voraussetzungen zur Teilnahme

- Veränderungsbereitschaft
- ausreichende Deutschkenntnisse
- keine akute Suchterkrankung
- keine erhebliche psychischen Erkrankungen

Eine Teilnahme entscheidet sich in persönlichen Vorgesprächen.

Inhalte des Trainings



Ablauf des Trainings

Das Angebot umfasst 24 wöchentliche Gruppensitzungen und begleitende Einzelberatung.

Kosten

Die Kostenbeteiligung ist einkommensabhängig und beträgt pro Gruppensitzung zwischen 5 € und 30 €.